

Wir bringen im Folgenden den Hauptteil eines Referats, das Genosse Merker auf der Arbeitstagung der MAS am 9. März 1950 in Güstrow hielt. Die Aufgaben, der MAS werden hier so knapp und klar umrissen, daß der Beitrag — obwohl er nicht für die Anleitung unserer Parteigruppen gedacht ist — eine ausgezeichnete Grundlage für die Arbeit unserer Parteileitungen darstellen kann, die sich mit der Unterstützung der MAS befassen.

Die Redaktion

Die Aufgaben der

MAS

Die Maschinenausleihstationen wurden geschaffen, um die Wirtschaften der werktätigen Bauern von der Last zu befreien, sich eigene Zugkräfte anzuschaffen. Aufgabe der Maschinenausleihstationen ist es also, die Felder der Bauernwirtschaften und — da sie noch nicht leistungsfähig genug sind, um mit allen Bauern Verträge abzuschließen — vorerst der klein- und mittelbäuerlichen Wirtschaften zu pflügen, zu säen, abzuernsten, das Getreide auszudreschen und im Verlaufe der Zeit auch die Zuckerrüben und Kartoffeln sowie andere Produkte zu transportieren. Die Maschinenausleihstationen üben ihre Tätigkeit auf der Grundlage von Verträgen aus, die mit den einzelnen Wirtschaften abzuschließen sind. Sie müssen sich unbedingt an die abgeschlossenen Verträge halten. Sie müssen bei der Durchführung ihrer Arbeit alle erreichbaren fortschrittlichen Erkenntnisse zur Förderung des Ackerbaues ausnützen, das heißt, die Bodendichte prüfen, die Bodenlockerung vornehmen, der Eigenart des Bodens entsprechend düngen und pflügen und die Erntearbeiten in einer Weise durchführen, daß Verluste vermieden werden.

Jede MAS verfügt im Rahmen der allgemeinen Anordnungen über große Selbständigkeit. Das erhöht ihre Verpflichtungen. Jeder einzelne Arbeiter und Angestellter muß von der Erkenntnis durchdrungen sein, daß in seiner Hand die Wirtschaftlichkeit der bäuerlichen Betriebe liegt, mit denen die MAS Dienstverträge abgeschlossen hat. Nachlässigkeit auf seiner Seite führt zur Schädigung der bäuerlichen Betriebe. Die Verantwortung der Leiter, der Kulturleiter, der MAS-Landwirte und der MAS-Traktoren, die Verantwortung der Belegschaften der Reparaturwerkstätten ist deshalb besonders groß. Ihr erstes Gebot muß deshalb die unbedingte Plandisziplin sein.

Das ist der Grund, warum vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft immer wieder betont wird, daß den Belegschaften der Maschinenausleihstationen nur die besten Arbeiter und Angestellten angehören dürfen, auf die ein unbedingter Verlaß in allen Fragen ihrer Obliegenheiten gegeben sein muß. Deshalb verwendet die Regierung unserer Deutschen Demokratischen Republik große Mittel zur gesellschaftswissenschaftlichen und zur fachlichen Weiterbildung der Arbeiter und Angestellten der MAS, insbesondere der Jugendlichen unter ihnen. Deshalb verlangt sie, daß der Beruf der Traktoren ebenso wie die Berufe der MAS-Werkstättenarbeiter zu den wichtigsten qualifizierten Berufen erhoben werden, über die wir verfügen. Deshalb erwarten die Regierung und der Block der demokratischen Parteien und

Organisationen von allen Arbeitern und Angestellten der Maschinenausleihstationen und ihrer Reparaturwerkstätten unbedingte Treue zu unserer Deutschen Demokratischen Republik und zu dem Programm der Nationalen Front des demokratischen Deutschland.

Die Maschinenausleihstationen müssen, wenn sie ihre Aufgabe im Interesse unserer Bauernschaft lösen wollen, auch in wirtschaftlicher Hinsicht und was die Sicherheit ihres Maschinenparkes betrifft, mit der größten Gewissenhaftigkeit arbeiten. Es gibt für die Maschinenausleihstationen keine Möglichkeit, die Tarife, nach denen unsere Bauern die in Anspruch genommenen Dienstleistungen bezahlen, zu erhöhen. Trotzdem aber müssen die Maschinenausleihstationen zunehmend wirtschaftlich arbeiten. Sie können das zum Teil erreichen durch die Immer besser werdende technische Ausrüstung. Im übrigen aber muß die Wirtschaftlichkeit durch äußerst sparsames Umgehen mit den Brennstoffen, durch eine äußerst sorgsame Behandlung aller Traktoren und Maschinen, durch die größere Wachsamkeit gegenüber Agenten und Saboteuren, durch die allumfassende Einführung der Gruppenarbeit und des Leistungslohnes und durch wirklich ernste innerbetriebliche Wettbewerbe erreicht werden.

Mit der wachsenden Anzahl neuer Traktoren wird schrittweise der zur Zeit gezahlte Zuschuß abgebaut. Es wird ein strenger Maßstab an jede Maschinenausleihstation in bezug auf sparsames Wirtschaften gelegt werden. Die gewissenhafte Finanzplanung jeder einzelnen Station, die Tätigkeit zur Einkassierung der Rechnungen für die an die Bauernwirtschaften geleisteten Dienste wird in Zukunft mit zu den Fragen gehören, von deren Lösung aus die Tätigkeit der einzelnen MAS beurteilt wird.

Die Maschinenausleihstationen müssen zu einem entscheidenden Kulturträger im Dorfe werden. Ihr müßt euch jedoch im klaren sein, was alles zur Kultur im Dorfe gehört, um eine gesunde Entwicklung zu sichern. Eine Maschinenausleihstation, die zum Beispiel über ganz wenige und nur alte Traktoren verfügt, wird, auch wenn sie eine gute Arbeit in der Durchführung von kulturellen Veranstaltungen, entfaltet, von den Massen der Bauern nicht ernst genommen und als Kulturfaktor angesehen werden.

Der wichtigste Kulturfortschritt im Dorfe ist die gut und gewissenhaft arbeitende Maschinenausleihstation selbst, die mit ihren Traktoren und Maschinen die Felder pflügt und bestellt und die Ernteeinbringung sichert. Das muß uns allen völlig klar sein.

Der wichtigste Kulturfortschritt im Dorfe ist infolgedessen das Vorhandensein einer politisch geschulten, fachlich qualifizierten Belegschaft der Maschinenausleihstationen, die durch ihre dem Interesse der Bauernwirtschaft dienende Arbeit das Vertrauen der Bauern gewinnt.

Ein großer Kulturfortschritt im Dorfe ist die Ausnutzung der fortschrittlichen Erkenntnisse der Agrarwissenschaften durch die Maschinenausleihstationen, insbesondere der praktischen Erkenntnisse der großen sowjetischen Forscher Mitschurin und Lyssenko, wenn sie in einer Weise vorgenommen wird, die dazu beiträgt, daß sich die Bauern selbst in immer größerem Maße diese Erkenntnisse aneignen und sie in der Praxis anwenden.

Ein wichtiger Kulturfortschritt im Dorfe ist es, wenn in den Maschinenausleihstationen alle Möglichkeiten ausgenutzt werden, um zu helfen, daß Scharen neuer, besonders jugendlicher Fachkräfte für unsere Landwirtschaft durch eine gewissenhafte Berufsschulung ausgebildet werden und wenn alle interessierten Bauern und Landarbeiter durch die MAS Zugang zu den Werken der fortschrittlichen, schönen und fachlichen Literatur erhalten.

Ein wichtiger Kulturfortschritt im Dorfe ist es, wenn die sozialen Fragen der Belegschaft der Maschinenausleihstationen, auch die Wohnungsfragen, in einer für alle Bauernwirtschaften beispielgebenden Weise gelöst werden, wenn von der Verwaltung die Mitarbeit der Beiräte und das Mitbestimmungsrecht der Gewerkschaft beachtet und gefordert wird und wenn sich alle Belegschaftsmitglieder einheitlich und zielklar als Propagandisten der großen Aufgabe der Maschinenausleihstationen betätigen — zugleich aber auch als Propagandisten der Politik unserer Regierung, der engen Freundschaftsbeziehungen zwischen unserem Lande und der großen Sowjetunion sowie den volksdemokratischen Ländern und der Notwendigkeit des Kampfes gegen die imperialistischen Kriegstreiber und gegen die Spalter Deutschlands.

Wenn dann diese kulturellen Faktoren in ihrer Auswirkung verstärkt werden durch kulturelle Veranstaltungen, von denen ihr in euren Stationen schon so viele in vorbildlicher Art und Weise zur Durchführung gebracht habt, dann lösen die Maschinenausleihstationen ihre großen Aufgaben als Kulturträger im Dorfe.

In der Lösung dieser Aufgaben besteht die große Rolle der Maschinenausleihstationen. Damit aber werden die Maschinenausleihstationen auch zu einem starken Faktor der Sicherung des Friedens und der Wiederherstellung der Einheit Deutschlands.